

höchsten Freuden anschauen und vollkommen erkennen?
 Matth. 5, 8.
 Ps. 17, 15.

nigen wahren Gott von Angesicht zu Angesicht anschauen, und nach Beschaffenheit des ewigen Lebens vollkommen erkennen, und daher auf das allerfreundlichste in unsern Herzen erst recht empfinden, daß er das allerlieblichste, schönste, holdseligste, gütigste, und liebreichste Wesen und das allerbeste, höchste und ewige Gut selbst ist, von welchem alles andere Gut ursprünglich herkömmt. O wie hoch und mit großer Bewunderung werden wir uns belustigen, wenn wir das große, unerforschliche, hohe, göttliche Geheimniß, daß Gott einig im Wesen, und dreifaltig in Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist ist, viel eigentlicher und kräftiger verstehen lernen, als in dieser Unvollkommenheit durch das dunkle Wort, im Glauben, geschehen ist, wenn wir diesen wunderbaren dreieinigen Gott, welcher uns, zu Bezeugung seiner überschweblichen, unaussprechlichen, aller süßesten ewigen Liebe, viel lieblicher und freundlicher anblicket, als jemals eine Mutter ihr liebes Kind, ein Bräutigam seine Vertraute, und ein treuer Freund den andern angeblicket hat, wenn wir, sage ich, den liebreichen Gott viel tausend Jahre mit höchster Vergnügung unserer Herzen angesehen haben; so werden wir doch nicht den geringsten Verdruß darüber schöpfen, sondern vielmehr hitzige Begierde haben, ihn unaufr-